



Einverständniserklärung für Patienten zur Verwendung von Mandibularvorschubgeräten.

Die obstruktive Schlafapnoe (OSA) und Schnarchen sind Atemstörungen, die während des Schlafs wiederholt auftreten, aufgrund der vollständigen Verstopfung (Apnoe) oder Verengung der Atemwege, verursacht durch die Position und Spannung der Muskeln, die am Luftdurchgang durch die oberen Atemwege beteiligt sind. Die Hauptsymptome der obstruktiven Schlafapnoe sind Schnarchen, Atemstillstände während des Schlafs, Tagesschläfrigkeit, Müdigkeit usw. OSA kann ernsthafte Gesundheitsrisiken darstellen, da es die normalen Schlafmuster verändert und die normalen Blutsauerstoffspiegel senken kann. Dieser Zustand kann das Risiko für Tagesschläfrigkeit, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Verkehrs- und Arbeitsunfälle, Bluthochdruck (hoher Blutdruck), Herzerkrankungen, Herzinfarkte, Schlaganfälle, Diabetes, Fettleibigkeit, Gedächtnis- und Lernprobleme sowie Depressionen erhöhen.

Es gibt mehrere Behandlungsalternativen:

- Gerät für kontinuierlichen positiven Atemwegsdruck (CPAP)
- Mandibularvorschubgeräte (MAD)
- Pharyngeale orthognathische Chirurgie oder Chirurgie der oberen Atemwege.
- Positionstherapie während des Schlafs

In jedem Fall wird empfohlen, hygienische und diätetische Maßnahmen durchzuführen, über die ich informiert wurde.



Diese Einverständniserklärung bezieht sich auf die Behandlungen mit MAD von OrthoApnea.

Die Therapie mit MAD für OSA und Schnarchen zielt darauf ab, das Atmen zu erleichtern, indem Zunge und Kiefer während der Schlafstunden in einer vorgeschobenen Position gehalten werden. MADs sind klinisch getestet und haben eine hohe Wirksamkeit, jedoch gibt es keine Garantie, dass sie für Sie wirksam sein werden. Jeder Patientenfall ist anders, und es gibt viele Faktoren, die die oberen Atemwege während des Schlafs beeinflussen. Es ist wichtig zu erkennen, dass selbst wenn die Therapie wirksam ist, es eine Zeit geben kann, in der Sie Symptome im Zusammenhang mit Ihrer Schlafatemstörung erleben. Hierfür können mehrere Nachuntersuchungen erforderlich sein, bei denen Anpassungen des Mandibularvorschubs vorgenommen werden.

Eine Polygrafie oder Polysomnografie (Schlafstudie) kann nach der Anpassung durchgeführt werden, um die Wirksamkeit der Behandlung objektiv zu gewährleisten. Sie sollten dies bei Ihrem Arzt anfordern. MADs sind indiziert für Patienten mit leichter bis mäßiger obstruktiver Schlafapnoe und schweren Fällen, die andere Behandlungen nicht vertragen. Sie sind auch für schnarchende Patienten indiziert. Ihr Einsatz ist kontraindiziert bei Patienten mit zentraler Schlafapnoe, anderen Atemwegserkrankungen, fortgeschrittenen Parodontalerkrankungen und bei Patienten unter 18 Jahren.

Es handelt sich um eine Art reversibler Behandlung, das heißt, sie ist nur wirksam, wenn sie im Mund getragen wird und kann jederzeit beendet werden (im Gegensatz zur chirurgischen Behandlung). Wenn sie nicht verwendet wird, kehren die Symptome der OSA und/oder des Schnarchens zurück.

Nebenwirkungen von MADs. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass die kurzfristigen Nebenwirkungen der Behandlung mit MADs übermäßigen Speichelfluss, Schluckbeschwerden (mit dem Gerät eingesetzt), Kiefer- oder Zahnschmerzen, Schmerzen im Kiefergelenk, Mundtrockenheit, Zahnfleischschmerzen, Zahnverschiebungen und kurzfristige Veränderungen des Bisses umfassen können. Die meisten dieser Nebenwirkungen sind geringfügig und lösen sich schnell von selbst oder mit einer kleinen Anpassung.

Name:

Ort und Datum:

Unterschrift:

Der Nutzer behält sich das Recht vor, diese Zustimmung jederzeit ohne Angabe von Gründen zu widerrufen, bevor er das oben beschriebene Verfahren, den Test oder die Aktion durchführt.